

# Maria und die Hexen

## Über den Zusammenhang von Marienverehrung und Hexenverfolgung

Als der Referent Dr. Rudolf Fidler 1997 begann, seine Doktorarbeit über den Rosenkranzaltar in der Propsteikirche in Werl zu schreiben, hatte er zunächst nur an ein theologisch/kunstgeschichtliches Thema gedacht. Bei einem seiner Besuche im Stadtarchiv erfuhr er dann, dass zeitgleich mit der Errichtung des Altars etwa 70 Hexen in Werl verbrannt worden waren.



**Jakob Sprenger OP  
(1436-1495)  
Gründer der Kölner  
Rosenkranzbruderschaft  
und Mitverfasser des  
Hexenhammers**

Der Vollständigkeit halber und um nichts zu übersehen, beschäftigte sich Fidler nun auch mit dem Thema Hexen und machte bereits nach kurzer Zeit eine verstörende Entdeckung:

Der Theologieprofessor und Dominikaner Dr. Jakob Sprenger aus Köln war nicht nur vom Papst persönlich beauftragter Hexeninquisitor und Verfasser des Hexenhammer, sondern auch Gründer der Rosenkranzbruderschaft in Köln.

Der bereits in Werl erkennbare zeitliche Zusammenhang wurde nun durch den Zusammenfall von Marienverehrung und Hexenverfolgung in der Person des Kölner Dominikanerpaters erweitert. Die Doktorarbeit bekam eine völlige neue Ausrichtung.

Am Ende stellte sich heraus, dass die frühneuzeitlichen Vorstellungen von Maria und den Hexen durch das Prinzip der Umkehrung miteinander verknüpft sind und auf einer theologisch begründeten Frauen- und Sexualfeindlichkeit beruhen. Die Gestalten von Maria und den Hexen erweisen sich vor diesem Hintergrund als extreme Pole einer Sichtweise von Weiblichkeit, die wesentlich durch Idealisierung und Dämonisierung gekennzeichnet ist.

Der Referent wird darüber hinaus zeigen, wie die frauenfeindlichen Phantasien kirchlicher Amtsträger in Verbindung mit Klimaveränderungen des 15. und 17. Jahrhunderts und mit der Syphilis, „der Strafe Gottes für die Unmoral der Zeit“ einen unheilvollen Nährboden gebildet haben, der nicht nur zu Hexenverbrennungen geführt sondern auch das westliche Frauenleitbild bis in das 20. Jh. maßgeblich geprägt hat.

**Referent: Dr. phil. Rudolf Fidler, Tel: 02922 / 8894316  
Steinerstr. 39 a, 59547 Werl**